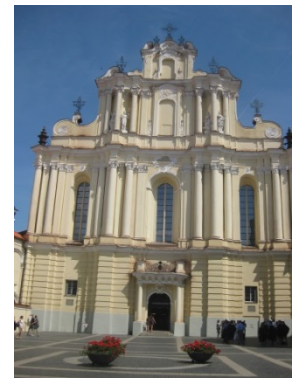


## **Jubiläum einer akademisch-kulturellen Freundschaft – Erfahrungsbericht zur 10. Europäischen Sommeruniversität in Vilnius**

Am 25.06.2013 kamen etwa 40 Studierende und Doktoranden/Innen aus Frankreich, Deutschland und Litauen in der alten Aula der philosophischen Fakultät der Vilnius Universität zusammen. Diese europarechtsbegeisterten Nachwuchsjuristen hatten die Ehre, Teilnehmer der Europäischen Sommeruniversität in einem Jubiläumsjahrgang zu sein. Doch nicht nur der Charme dieses Jubiläums umgab die diesjährige Sommeruniversität. Vielmehr war eine unmittelbare Aura Europas in der gesamten Stadt zu spüren, da die Ratspräsidentschaft Litauens vor der Tür stand (Litauen trägt seit dem 01.07.2013 für die nächsten 6 Monate die Präsidentschaft des Rats in Europa). Zudem wurde die Europäische Union am 01.07.2013 mit dem Beitritt Kroatiens auf 28 Mitgliedstaaten erweitert. Ein „europäischerer“ Zeitpunkt für das Jubiläum der Europäischen Sommeruniversität in Vilnius ist also kaum denkbar gewesen.



So begann die Sommeruniversität ganz im Sinne der vorstehend erwähnten Ratspräsidentschaft Litauens mit einem Vortrag von *Marius Vascega* (Mitarbeiter der Europäischen Kommission), der die Bedeutung der Ratspräsidentschaft vorstellte. Sodann wurde im Rahmen eines Rundgangs eine



faszinierende Zeitreise durch die über 500-jährige Geschichte der Vilnius Universität unternommen. Anschließend trafen die Teilnehmer/Innen auf den deutschen Botschafter in Litauen, Herrn *Matthias Mülmenstädt*, auf die französische Botschafterin in Litauen, Frau *Maryse Berniau*, auf einen litauischen Verfassungsrichter, Herrn Prof. Dr. *Egidijus Šileikis* und auf den Universitätsrektor Herrn Prof. *Jūras Banys*. Diese Persönlichkeiten

betonten durchweg die Bedeutung eines solch kulturübergreifenden Projekts für den Integrationsprozess der Europäischen Union. Zudem richteten die Schirmherren, Herr Em. Prof. Dr. Dr. h.c. *Otmar Seul* (Universität Paris Ouest-Nanterre-La Défense), Herr Prof. Dr. Dr. h.c. *Helmut Kohl* (Goethe-Universität Frankfurt) und Herr Prof. Dr. *Thomas Davulis* (Dekan der juristischen Fakultät der Universität Vilnius) ihren Dank an die Freunde, Befürworter und Unterstützer der Europäischen Sommeruniversität. Im Anschluss gab es im Rahmen eines Empfangsessens die Möglichkeit, sich mit den anwesenden Persönlichkeiten auszutauschen.

### **Auf den Spuren Thomas Mann auf der Suche nach einer nationalen Identität in Europa!?**

Das akademische Programm stand im Jubiläumsjahr unter dem Dachthema „Harmonisierung oder nationale Identität: Die Zukunft des Rechts in Europa“. Professoren und Dozenten aus Frankreich, Deutschland und Litauen haben ausgehend von den Grundlagenfächern über das Öffentliche Recht hin zum Wirtschafts- und Privatrecht das Spannungsverhältnis zwischen nationalem und europäischem Recht

aus verschiedenen Perspektiven durchleuchtet. Darüber hinaus durften die Teilnehmer/Innen im Rahmen der sog. Workshops unterschiedliche Themen bearbeiten, präsentieren und in einer anschließenden Diskussionsrunde verteidigen. So wurden bspw. Themen wie die Geschlechterfrage im europäischen Recht oder das europäische Gesellschaftsrecht intensiv bearbeitet. Hierfür galt es in Gruppenarbeiten



unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten herauszuarbeiten. Das Resultat der jeweiligen Gruppenarbeiten zeichnete sich nicht nur durch Kreativität aus (insbesondere durch die Abwesenheit politisch motivierter Hemmungen), sondern lag auch auf hohem juristischem Niveau. Zudem dürften die Gruppenarbeiten zum Gesamtverständnis des Harmonisierungsprozesses innerhalb der Europäischen Union

geführt haben: Denn im kleinen Kreis wurde bereits deutlich, dass rein dogmatisch-technisches Denken im Integrationsprozess der EU nicht förderlich sein kann; religiöse, kulturelle, historische, wirtschaftliche, soziologische, ideologische und viele weitere Umstände müssen gleichrangig berücksichtigt werden, um eine bei den Bevölkerungen auf Akzeptanz stoßende Europäisierung (des Rechts) erreichen zu können.

Freilich durften die Teilnehmer/Innen nicht nur in der juristischen Fakultät ihre Rechtskenntnisse erweitern und erproben. Denn einerseits durften die Studierenden und Doktoranden/Innen eine Gerichtssimulation am Obersten Verwaltungsgericht Litauens durchführen. Andererseits war ein anschließender Besuch im litauischen Verfassungsgericht unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. *Egidijus Šileikis* hochinteressant.

Schließlich diente dem kulturell-historischen Verständnis eine Kurzreise an die Ostsee. Diese Reise wurde anlässlich des Jubiläums unternommen und führte die Sommeruniversität u.a. zum Ort des Sommerhauses von Thomas Mann. Eben dort, in Nida auf der kurischen Nehrung an der Ostsee, wurde eine Gruppenwanderung unternommen und genügend Zeitraum zum Austausch und Kennenlernen der litauischen Geschichte gegeben.



## **Schluss**

Diese einmalige Erfahrung hätten die Teilnehmer/Innen ohne die großzügige Unterstützung der „Deutsch-Französischen Hochschule/Université franco-allemande“, der „Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.“ und der französischen „Ministère de l'Éducation nationale“ nicht sammeln können. Ihnen gilt daher ein herzlicher Dank. Zusammenfassend bleibt nur noch zu erwähnen, dass die 10. Europäische Sommeruniversität in Vilnius zu einer Erweiterung des Horizonts der Teilnehmer/Innen beigetragen hat und daher eine Teilnahme jedem/r Interessierten ohne Einschränkung empfohlen werden kann.